

I n f e r a t e.

A u s s c h r e i b u n g.

Die Stellen der Uebersetzer beim schweizerischen National- und Ständerathe werden hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben, und sind die dahierigen Anmeldungen bis zum 14. November d. J. der Bundeskanzlei einzugeben, bei welcher auch die Instruktion für die Uebersetzer eingesehen werden kann.

Die Uebersetzer haben die Protokolle der beiden Rätthe in die französische Sprache zu übertragen, ferner die Berichte und Anträge der Kommissionen, so wie den wesentlichen Inhalt einer Rede zu übersetzen.

Die Uebersetzer beziehen ein Taggeld von Fr. 20, und überdieß werden ihnen die Reisekosten in der Weise vergütet, wie den Mitgliedern des Nationalrathes.

Wenn es nöthig erachtet werden sollte, so würde eine Prüfung der Bewerber angeordnet, in welchem Falle aber dann keine Reiseentschädigung gewährt werden könnte.

Den Anmeldungsschreiben sind jedenfalls Leumundzeugnisse beizugeben, ohne welche die Bewerbung aus der Berücksichtigung fele.

Bern, den 30. Oktober 1857.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die königl. Bayerische Gesandtschaft am 31. Oktober d. J. nach Karlsruhe zurückkehrt, und daß von da an alle Paffsachen, wie früherhin, an die k. Bayerische Gesandtschaftskanzlei in Winterthur zu bringen, anderweitige Angelegenheiten aber an die königl. Bayerische Gesandtschaft bei der schweizerischen Eidgenossenschaft in Karlsruhe zu richten sind.

Bern, den 30. Oktober 1857.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß das schweiz. Konsulat in Louisville (Staaten Ohio, Indiana und Kentucky) gegenwärtig vollständig vakant ist, indem auch der dortige k. bayerische Konsul die Konsulatsgeschäfte nicht mehr interimistisch besorgt. Eine Wiederbesetzung der Stelle wird so bald als möglich erfolgen.

Bern, den 28. Oktober 1857.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Ausfchreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathsort deutlich angeben.)

- 1) Büreaudiener auf dem Hauptpostbureau Bern. Jahresbesoldung Fr. 860. Anmeldung bis zum 10. November 1857 bei der Kreispostdirektion Bern.
 - 2) Kondukteur für den Postkreis Chur. Jahresbesoldung Fr. 1020. Anmeldung bis zum 15. November 1857 bei der Kreispostdirektion Chur.
-
- 1) Posthalter, Briefträger und Telegraphist in Verrières (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 1380 und Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 19. November 1857 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 2) Kommiss bei dem Hauptpostbureau Luzern. Jahresbesoldung Fr. 804. Anmeldung bis zum 20. November 1857 bei der Kreispostdirektion Luzern.
 - 3) Zweiter Telegraphist auf dem Hauptbureau Basel. Jahresbesoldung Fr. 1200, nebst Antheil an der Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 10. November 1857 bei der Inspektion des II. Telegraphenkreises in Bern.
 - 4) Briefträger in Chaux-de-Fonds (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 1000. Anmeldung bis zum 10. November 1857 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
-

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1857
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	55
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.10.1857
Date	
Data	
Seite	369-370
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 333

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.